

# ► Inhalt

Vorwort . . . . .	9
Das Wichtigste in Kürze . . . . .	11
1 Hintergrund und Datenbasis . . . . .	19
1.1 Eckpunkte des Berufsorientierungsprogramms . . . . .	19
1.2 Auftrag, Konzept und Datenbasis der Evaluation . . . . .	22
2 Die Umsetzung des BOP . . . . .	31
2.1 Übergreifende Einflussfaktoren . . . . .	31
2.1.1 Relevanz der individuellen Passung . . . . .	31
2.1.2 Individuelle Differenzierung des Anforderungsniveaus . . . . .	32
2.1.3 Reflexion von Erfahrungen . . . . .	33
2.1.4 Weitere übergreifende Qualitätsmerkmale . . . . .	34
2.2 Umsetzung der Potenzialanalyse . . . . .	35
2.2.1 Qualitative Merkmale zur Durchführung der Potenzialanalyse . . . . .	36
2.2.2 Beginn des BOP mit der Potenzialanalyse . . . . .	39
2.2.3 Einführung in die Aufgaben der Potenzialanalyse . . . . .	39
2.2.4 Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Potenzialen . . . . .	40
2.2.5 Lebens- und Arbeitsweltbezug . . . . .	41
2.2.6 Weitere Qualitätsmerkmale der Potenzialanalyse . . . . .	42
2.2.7 Lust an der Berufsorientierung wecken . . . . .	42
2.2.8 Beobachtungen und Feedback . . . . .	43
2.2.9 Einbeziehung von Schulen in die Potenzialanalyse . . . . .	45
2.3 Umsetzung der Werkstatttage . . . . .	45
2.3.1 Breites Angebot an Berufsfeldern . . . . .	46
2.3.2 Interesse an einer Ausbildung . . . . .	50
2.3.3 Anknüpfen an die Ergebnisse der Potenzialanalyse, Einteilung der Gruppen . . . . .	51

2.3.4	Realitätsnähe der Aufgaben, Nähe zu realen betrieblichen Arbeitsbedingungen . . . . .	52
2.3.5	Vielfalt der Aufgabenstellungen . . . . .	53
2.3.6	Gender Mainstreaming. . . . .	53
2.3.7	Reflexion, Nachbereitung und Dokumentation der Werkstatttage . . . . .	54
2.4	Einbettung des BOP in schulische und regionale Konzepte. . . . .	57
2.4.1	Einbindung in das schulische Berufsorientierungskonzept. . . . .	58
2.4.2	Schulische Vor- und Nachbereitung des BOP . . . . .	61
2.4.3	Reflexion der Ergebnisse für den weiteren Berufswahlprozess durch Berufsbildungsstätten und Schulen . . . . .	62
2.4.4	Förderung der Kommunikation mit Eltern – und anderen Akteuren . . . . .	64
2.4.5	Schnittstellen zwischen BOP und Berufseinstiegsbegleitung . . . . .	66
2.4.6	Regionale Kooperation. . . . .	68
3	Die Wirkungen des BOP . . . . .	71
3.1	Wirkungen auf die Berufswahlkompetenz . . . . .	71
3.1.1	Ergebnisse der qualitativen Studie . . . . .	72
3.1.2	Ergebnisse der quantitativen Studien. . . . .	74
3.1.3	Die Befragung in Abgangsklassen. . . . .	74
3.1.4	Die Längsschnittstudie . . . . .	76
3.1.5	Die differentielle Validität des Modells . . . . .	77
3.1.6	Einflussfaktoren auf die Berufswahlkompetenz. . . . .	78
3.1.7	Messfehlerbereinigte Ergebnisse . . . . .	81
3.2	Wirkungen auf die schulische Motivation und schulische Ergebnisse. . . . .	85
3.3	Wirkungen auf den weiteren Berufswahlprozess . . . . .	89
3.3.1	Der Einfluss des BOP auf die Auswahl von Praktika . . . . .	91
3.3.2	Die Wirkung des BOP auf die Berufswahlentscheidung im Allgemeinen . . . . .	92
3.3.3	Erweiterung des individuellen Berufswahlspektrums . . . . .	95
3.3.4	Der Einfluss des BOP auf die Übergänge in Ausbildung und in weiterführende Schulen . . . . .	96
3.4	Differenzierung der Wirkungen von Potenzialanalysen und Werkstatttagen . . . . .	98

4	Differenzierung der Evaluationsergebnisse nach Zielgruppen . . . . .	103
4.1	Genderspezifische Differenzierung . . . . .	103
4.2	Differenzierung nach Bildungsniveau und Schulformen . . . . .	105
4.3	Differenzierung nach Migrationshintergrund . . . . .	112
5	Schlussfolgerungen zur Theorie der Berufswahlkompetenz und ihrer Förderung . . . . .	115
5.1	Theorie der Berufswahlkompetenz . . . . .	115
5.2	Bewährung des Modells . . . . .	119
5.3	Nachweis von Maßnahmeneffekten . . . . .	122
5.4	Förderung der Berufswahlkompetenz . . . . .	124
6	Schlussfolgerungen zum BOP . . . . .	127
6.1	Verbesserung der Berufswahlkompetenz . . . . .	128
6.2	Potenzialanalyse ab Klasse 7/2 . . . . .	130
6.3	Veränderung der Berufswünsche . . . . .	133
6.4	Übergänge in duale Ausbildung . . . . .	134
6.5	Werkstatttage: Realistische Einblicke in den Ausbildungsalltag . . . . .	136
6.6	Werkstatttage: Schnittstelle zum Schülerbetriebspraktikum . . . . .	138
6.7	Stärkung der Reflexionsprozesse . . . . .	139
6.8	Erhöhung der schulischen Lernmotivation . . . . .	140
6.9	Einbindung in lokale/schulische Konzepte der Berufsorientierung . . . . .	141
7	Literaturverzeichnis . . . . .	144
7.1	Veröffentlichungen im Rahmen des BOP . . . . .	144
7.2	Sonstige Quellen . . . . .	145
	Autoren . . . . .	151